



*Jahrestagung der European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI)*

## **Walzer tanzen mit Allergenen: Vordenker treffen sich in Wien, um über präzise medizinische Behandlungen und Präventionsmaßnahmen für Allergien und Asthma zu sprechen**

- **Auf der 35. Jahrestagung der European Academy of Allergy and Clinical Immunology werden die neuesten Entwicklungen in den Bereichen Allergien, Asthma und klinische Immunologie vorgestellt**
- **Neue spezifische Themensitzungen zu Biomarkern und der Qualität der Pflege sowie deren Umsetzung sowohl in der personalisierten Medizin als auch für präzise Präventionsmaßnahmen**
- **Die neuesten Forschungsstudien über Biomarker bei allergischen Erkrankungen und Asthma zeigen neuartige therapeutische Ansätze und Methoden für eine frühere Diagnose**

**Zürich, den 13. Juni 2016** – Zu ihrem 60. Jubiläum ist die European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI) Gastgeber für mehr als 8.000 internationale Kliniker, Forscher und Gesundheitsexperten anderer Fachbereichen aus der ganzen Welt. Ihr jährlicher Kongress in Österreich (Wien) vom 11. - 15. Juni ist das wichtigste Expertentreffen des Jahres, um Fortschritte in der Präzisionsmedizin sowie Präventionsmaßnahmen für Allergien und Asthma zu besprechen.

In diesem Jahr haben Teilnehmer unter dem Kongressthema „Walzer tanzen mit Allergenen“, das den immerwährenden „Tanz“ der Forschung mit der klinischen Praxis symbolisieren soll, fast 2.000 Abstracts eingereicht. Fortschritte in der Erforschung, Diagnose und Behandlung von allergischen und immunologischen Erkrankungen sind das Ergebnis der vielen Partnerschaften zwischen Grundlagenforschern, Ärzten, Patienten und Hochschulen. Gemeinsam arbeiten sie daran, Präventionsmaßnahmen zu verbessern und die Behandlung von Krankheiten zu revolutionieren.

### **Präzisionsmedizin für einen besseren Umgang mit allergischen Erkrankungen**

Präzisionsmedizin ist ein neuer Ansatz in der Medizin und von breiter Relevanz für den Umgang mit Asthma, Rhinitis, Nahrungsmittelallergien und Neurodermitis. Ihre Hauptmerkmale umfassen eine personalisierte Versorgung, basierend auf der molekularen, immunologischen und funktionellen Endotypisierung der Krankheit, die Beteiligung des Patienten am Entscheidungsfindungsprozess für die therapeutischen Maßnahmen sowie die Berücksichtigung von prädiktiven und präventiven Aspekten der Behandlung.



Es wurden Fortschritte bei der Profilerstellung von Asthma aufgrund einer Typ-2-Immunreaktion gemacht. Jedoch besteht Nachholbedarf beim endotyporientierten Ansatz für Asthma, das nicht durch eine Typ-2-Immunantwort ausgelöst wird, Rhinitis sowie atopischer Dermatitis. Die Validierung und Qualifizierung von Biomarkern ist erforderlich, um ihre Übertragung in spezifische diagnostische Tests zu erleichtern. „Ein breiter Konsens zwischen Hochschulen, staatlichen Behörden und der Industrie bei der Weiterentwicklung und Anwendung der Präzisionsmedizin im Umgang mit allergischen Erkrankungen ist von entscheidender Bedeutung. Eine bessere Kenntnis der Pathogenese der Krankheit sowie die Definition validierter und qualifizierter Biomarker sind wichtige Ansätze für die Präzisionsmedizin“, so **Antonella Muraro, MD**.

Die Umsetzung der Präzisionsmedizin in der klinischen Praxis kann dabei helfen, eine weitere Ausbreitung der Epidemie von Allergien und chronischen Atemwegserkrankungen zu verhindern. Dennoch erfordert Präzision in Gesundheitszentren eine Reihe von Fortschritten, einschließlich einer verbesserten Krankheitsstaxonomie, einer umfassenden Patientenüberwachung mithilfe der neuesten digitalen Technologie, ein verbessertes Verständnis und die gemeinsame Verwendung von Krankheitsphänotypen, --endotypen und Biomarkern - bestenfalls am Behandlungsort - sowie einer Versorgung der Patienten, die sowohl Biomarker als auch Endotypen miteinbezieht.

### **Die Einführung von Biomarkern in der personalisierten Medizin**

Für die personalisierte Medizin sind Biomarker ein wichtiges Instrument zur Unterteilung der Endotypen einer Krankheit. Neue Biomarker sind wichtige Instrumente für die Verbesserung der Diagnose und Behandlung von Allergien. Der Einsatz von Biomarkern war als Baustein für Präzisionsmedizin und Präventionsmaßnahmen in Bezug auf allergische Erkrankungen ein zentrales Forschungsthema in Wien.

Die neuesten Forschungsergebnisse umfassten u. a. eine Studie von Universitäten in London und Manchester (Vereinigtes Königreich), die eine Gruppe von Allergenen herausstellt, die nur bei Kindern mit anhaltender keuchender Atmung (persistent troublesome wheeze) auftreten. Durch ihre Identifizierung können Ärzte solche Patienten bereits in den ersten Lebensjahren von denjenigen mit kontrollierter keuchender Atmung (persistent controlled wheeze) unterscheiden. Darüber hinaus kann ein Profil von miRNA auf Eosinophilen zwischen asthmatisch und gesund unterscheiden. Die Signatur der miRNA könnte wie ein Biomarker der Asthma-Pathologie genutzt werden, um in Zukunft neue Therapieansätze zu ermöglichen.

### **Eine Weltpremiere auf dem Gebiet der molekularen Allergologie**

Die EAACI kündigt den Start der neuen Benutzeranleitung für „**Molekulare Allergologie**“ (**MAUG**) an. Dieser Start ist eine Weltneuheit auf dem Gebiet der molekularen Allergologie, mit Beiträgen von über 50 wichtigen Meinungsbildnern.

Die neuen Entwicklungen in der molekularen Allergologie ermöglichen es Klinikern, detaillierte Informationen zu Sensibilisierungsmustern zu erhalten und eine genauere Interpretation der allergischen Symptome vorzunehmen. Diese Informationen bilden die Grundlage für eine verbesserte, frühere Diagnose der allergischen Reaktionen und führen letztlich zu einem maßgeschneiderten und individuellen Umgang mit dem Patienten sowie verbesserten Möglichkeiten zur Prävention. Die



molekulare Allergologie ist somit ein weiteres sehr gutes Beispiel dafür, wie Allergien mit Präzisionsmedizin verknüpft und die Präventionsmaßnahmen verbessert werden können.

Die Atlanten und Leitlinien der EAACI sind ein umfassender Bestand an Dokumenten, die zugänglich gemacht werden, um eine Verbesserung der Einordnung und den ordnungsgemäßen Umgang mit der jeweiligen Allergie zu erreichen. Dieser neue Leitfaden für molekulare Allergologie stellt in diesem Zusammenhang einen weiteren Durchbruch dar; als einfache Anleitung beschreibt er die Komponenten, die klinischen Vorteile von Tests auf diese Komponenten sowie die Interpretation der Ergebnisse, einschließlich des Verständnisses von Kreuzreaktionen.

### **Von Krankheitsbelastung hin zu Prävention und Gesundheitsförderung**

Die EAACI steht an der Spitze der Allergiewissenschaften und Patientenversorgung, mit dem Ziel, das Verständnis von Allergien und Asthma grundlegend zu verändern. In der EU stellen Allergien eine Gefahr für die öffentliche Gesundheit von pandemischen Ausmaßen dar, die unmittelbare und konzertierte Aktionen erfordert. Bis 2025 werden mehr als 50 % aller Europäer an Allergien leiden. Prävention ist wichtig, um diese wachsende öffentliche Gesundheitsbelastung zu kontrollieren.

Die EAACI ruft die EU und nationale politische Entscheidungsträger dazu auf, sich zu engagieren und koordinierte Maßnahmen einzuleiten, um die Prävention und Behandlung von Allergien sowie die Allokation der Ressourcen zu verbessern und die Entwicklung von Allergologie als anerkanntes Spezialgebiet voranzutreiben. Im April 2016 wurden während der Veranstaltung „Test, inform, prevent“, die von der European Parliament Interest Group on Allergy and Asthma am Europäischen Parlament in Brüssel organisiert wurde, mehr als 400 Personen getestet, darunter auch MdEP. 53 Prozent der während der Veranstaltung durchgeführten Hautpricktests waren positiv. Die Teilnehmer wurden darüber informiert, wie Allergien diagnostiziert, behandelt und verhindert werden können. An den Tests nahmen sechzehn Mitglieder des Europäischen Parlaments teil. Drei von ihnen traten unmittelbar danach der EP Interest Group on Allergy and Asthma bei.

In Wien kamen während der Tagung Vertreter der EAACI-Leitung, der europäischen Allergiepatienten, EU-Entscheidungsträger sowie Vertreter der Industrie und der National Societies zusammen, um konzertierte Aktionen für die Herbeiführung der notwendigen politischen Veränderungen zu besprechen und den Kampf gegen Allergien und Asthma in Europa voranzutreiben.

### **Über die EAACI**

Die European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI) ist eine gemeinnützige Organisation und aktiv im Bereich allergischer und immunologischer Krankheiten, wie z. B. Asthma, Rhinitis, Ekzeme, berufsbedingte Allergien, Lebensmittel- und Arzneimittelallergien und Anaphylaxie. Die EAACI wurde 1956 in Florenz gegründet und ist heute im Bereich klinische Immunologie der größte Ärzteverband Europas. Sie umfasst mehr als 9,300 Mitglieder aus 121 Ländern sowie 54 National Allergy Societies.



Seit 60 Jahren widmet die EAACI ihre Ressourcen der Verbesserung der Gesundheit von Menschen mit allergischen Erkrankungen und Asthma. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Fachwissen in Allergologie, ist die EAACI sowohl in Europa als auch darüber hinaus Hauptansprechpartner zu allen Aspekten von allergischen Erkrankungen und Asthma.

### **Kontakt**

EAACI Headquarters  
Hagenholzstrasse 111, 3. Etage  
8050 Zürich - Schweiz  
Tel.: + 41 44 205 55 32  
Mobil: +41 79 892 82 25  
[communications@eaaci.org](mailto:communications@eaaci.org)  
[www.eaaci.org](http://www.eaaci.org)